DR. MICHAEL KAMPE
ORTHOPÄDIE · ENDOPROTHETIK · FUSSCHIRURGIE
SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

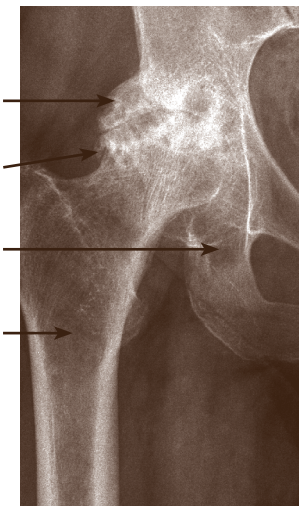
DIE MINIMAL-INVASIVE HÜFTPROTHESE

Hüft-TEP in MIS-Technik

Bild mit freundlicher Genehmigung der Fa. Zimmer.

Beginnend ab Oktober 2014 hat Dr. Michael Kampe das Endoprothetikzentrum Kemnath mitbegründet und als Hauptoperateur pro Jahr mehrere hunderte Hüft- und Knieprothesen-Implantationen vorgenommen. Mit seiner Erfahrung hat er wesentlich zum Erfolg der letzten Jahre und zur hohen Qualität im Endoprothetikzentrum Kemnath beigetragen.

Dr. Michael Kampe führt diese Operation bereits seit 2005 in einer **minimal-invasiven (sog. HTEP in MIS-Technik)** und damit besonders weichteilschonenden **Operationstechnik** durch. Hierbei muss keine Muskulatur abgelöst oder durchtrennt werden, was die Heilung beschleunigt und die postoperativen Schmerzen deutlich reduziert. Auch der Blutverlust ist durch diese schonende Operationstechnik reduziert. Weiterhin kann der Hautschnitt dabei relativ klein gehalten werden. Die Operationsdauer beträgt meist unter einer Stunde. Als Anästhesieverfahren ist eine Vollnarkose oder eine Spinalanästhesie möglich.



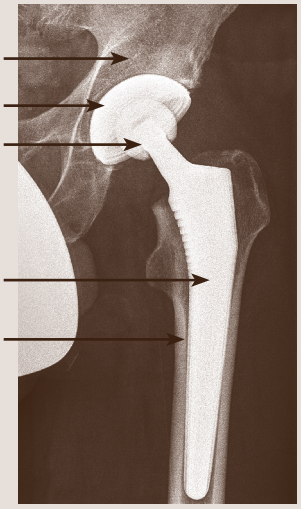
Röntgenbild einer Hüft-gelenksarthrose

GRÜNDE für die Operation einer Hüftprothese

Im Laufe des Lebens kann es zu verschiedenartigen Schädigungen am Hüftgelenk kommen, die den Einbau eines künstlichen Hüftgelenkes notwendig machen. Die häufigste Ursache ist die Arthrose. Hier kommt es zu einem Abrieb der gelenküberziehenden Knorpelstruktur.

Auch andere angeborene oder erworbene Erkrankungen und Verletzungen, wie Rheuma, Brüche, Ausrenkungen, angeborene Fehlbildungen (Hüftdysplasie) oder Absterben des Hüftkopfes (Hüftkopfnekrose) können das Hüftgelenk schädigen. Der Einbau eines künstlichen Hüftgelenkes (Implantation einer Hüfttotalendoprothese) ist eines der erfolgreichsten Operationsverfahren überhaupt.

Bei Dr. Michael Kampe kommen langjährig erprobte Kunstgelenke von renommierten Herstellern zum Einsatz. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass nach 15 Jahren ca. 95 % der Endoprothesen gut funktionieren.



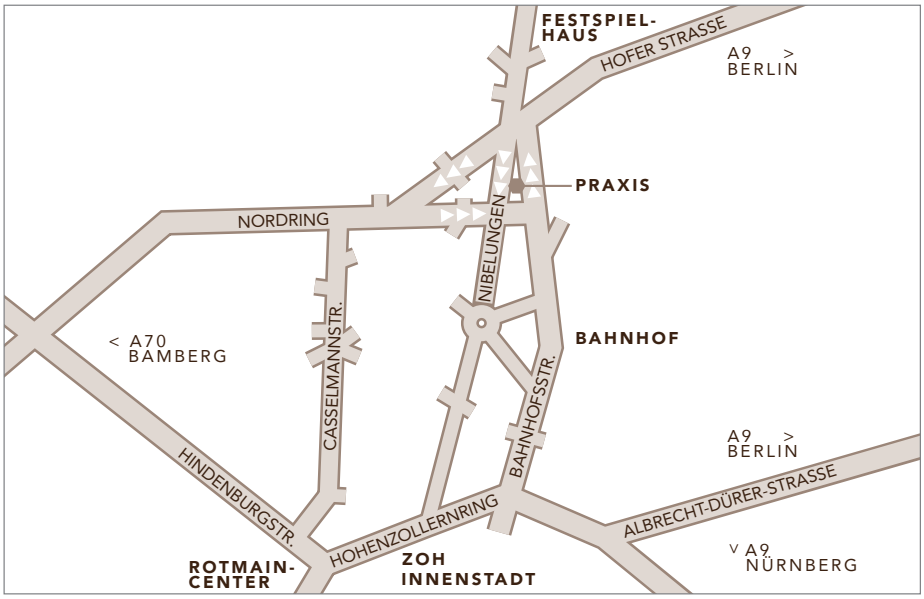
Röntgenbild einer Hüft-prothese

NACH DER OPERATION

Durch die minimal-invasive Operation darf das betroffene Bein in der Regel sofort **voll belastet** werden. Die Behandlung im Krankenhaus erfolgt nach einem gemeinsam mit Narkoseärzten, Krankengymnastik und Pflege erarbeiteten und standardisierten Behandlungspfad.

Eine Entlassung ist möglich, wenn die Operationswunde reizlos abheilt, sowie eine selbstständige und sichere Mobilisierung (Gehfähigkeit) erreicht ist. Dies ist meist zwischen dem 3. und 10. Tag der Fall und wird individuell mit dem Patienten besprochen. Im Anschluss an den stationären Aufenthalt kann der Patient entweder in eine stationäre Anschlußheilbehandlung („Reha") verlegt werden oder es erfolgt eine ambulante Rehabilitation (von zuhause aus), welche durch die weichteilschonende Operation problemlos möglich ist.

Im weiteren Verlauf ist eine **regelmäßige ärztliche Nachsorge** und Weiterbehandlung **durch die Praxis Dr. Michael Kampe sichergestellt**.



DR. MICHAEL KAMPE

ORTHOPÄDIE · ENDOPROTHETIK · FUSSCHIRURGIE
SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Nibelungenstraße 32
95444 Bayreuth
Telefon 0921 - 745 446 90
Fax 0921 - 745 446 99
info@orthopaedie-kampe.de

orthopaedie-kampe.de

SPRECHSTUNDEN:

Bitte vereinbaren Sie in jedem Fall telefonisch einen Termin mit uns unter 0921 - 74544690

PRAXISZEITEN:

Mo, Di	8:00 – 16:00 Uhr
Mi	7:30 – 17:00 Uhr
Do	8:00 – 17:00 Uhr
Fr	7:30 – 14:00 Uhr

AMBULANTE UND STATIONÄRE OPERATIONEN:

Operationen führt Dr. Michael Kampe belegärztlich durch im:

Krankenhaus Kemnath
Werner-von-Siemens-Str. 7
95478 Kemnath